

Praxisgemeinschaft
Maggi · Oertle

— Dr. med. Bruno Maggi
FA Allgemeinmedizin

— Dr. med. Daniel Oertle
Innere Medizin FMH

— Dennerstr. 25
8047 Zürich
Tel. 043 311 10 30
Fax 043 311 10 33
www.arztpraxis-d25.ch

Die Vasektomie

Vasektomie bezeichnet die Operation, die den Mann unfruchtbar macht: *Vas* (lateinisch: das Gefäss, der Samenleiter), *ek-tomie* (griechisch: herausschneiden). Nach örtlicher Betäubung (Lokal-Anästhesie) wird links und rechts mit einem kleinen Schnitt (ca. 1 cm) der Hodensack geöffnet, die Samenleiter aufgesucht und von den Gewebshüllen befreit. Ein Stück jedes Samenleiters wird herausgeschnitten, die freien Enden vernäht, der Hodensack wieder verschlossen.

Die Folgen der Operation.

Die Samen (Spermien), die im Hoden gebildet und im Nebenhoden gelagert werden, gelangen nicht mehr in den Erguss (Ejakulat). Sie bleiben im Nebenhoden und werden wieder abgebaut (resorbiert). Das Ejakulat, das vor allem aus Sekret der Vorsteher-Drüse (Prostata) und der Samenbläschen besteht, erscheint in Menge, Aussehen und Geruch unverändert. Die Lust-Empfindung, die Erektions- und Orgasmus-Fähigkeit werden nicht beeinträchtigt. Die Vasektomie ist kaum mehr rückgängig zu machen. Mit grossem Aufwand und operativem Geschick könnten die freien Enden des Samenleiters aufgesucht und wieder miteinander verbunden werden. Ob der Samenleiter dann durchgängig wird, ist nicht garantiert. Und: Liegt die Vasektomie einige Jahre zurück, finden sich im Hoden oft Abwehrstoffe (Antikörper), die die «überflüssigen» Spermien am Ursprungsort zerstören: Auch mit wieder durchgängigen Samenleitern bleibt der Mann unfruchtbar.

Die Entscheidung zur Operation.

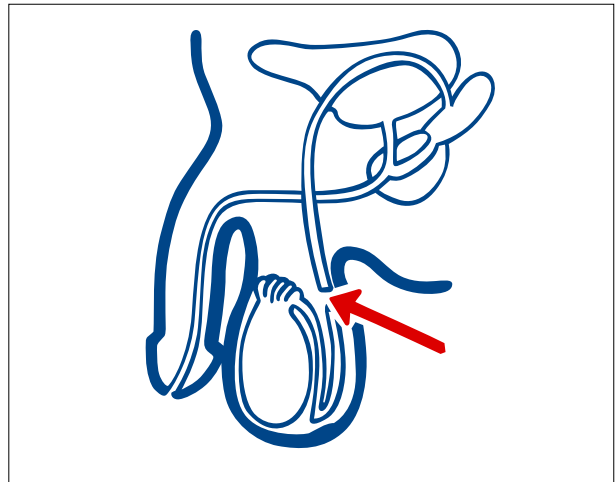
Die Entscheidung zur Vasektomie muss mit Bedacht von beiden Partnern getroffen werden. Der Mann muss sich im Klaren sein, dass er in einer späteren neuen Partnerschaft keine Kinder mehr zeugen kann. Und dass er kein Kind mehr zeugen kann, wenn einem seiner Kinder etwas zustossen sollte.

Die Vorbereitung zur Operation.

Zwei Tage vor der Operation müssen die Haare am Hodensack entfernt werden. Mit der Klinge würde die Haut leicht verletzt, deshalb empfehlen wir eine Enthaarungs-Crème.

Nach der Operation.

Die Schmerzen nach der Operation sind gering und dauern einige Tage als ziehende Missempfindung an. Die Fäden können Sie nach 5 Tagen selber entfernen, oder dazu schnell in der Praxis vorbeikommen. Duschen ist erlaubt. Während 7 bis 10 Tagen sollten sie keine schweren Lasten heben (bis 10 kg erlaubt). Für gewisse Berufe schreiben wir Sie so lange ar-



beitsunfähig. Velofahren und Jogging in den ersten Zehn Tagen unterlassen! Sex ist noch am Operationstag erlaubt. Aber: Sie sind noch fruchtbar. Es dauert einige Wochen (25 bis 40 Ejakulationen), bis alle Spermien aus dem Genitaltrakt verschwunden sind. Wir bitten Sie, drei Monate nach der Operation ein Ejakulat (nach 5 Tagen Enthaltbarkeit) zur Kontrolle zu bringen: Nach einer Probe ohne Spermien gelten Sie als unfruchtbar.

Komplikationen nach der Operation.

Sehr selten kann es zu einer Infektion an der Operationsstelle kommen. Falls sich die Umgebung der Narbe stark rötet, stark anschwillt und neue, heftige Schmerzen auftreten, rufen Sie uns sofort an. In diesem Falle müsste eine antibiotische Therapie begonnen werden. Selten kann ein Bluterguss den Hodensack blau färben. Dies ist harmlos, so lange keine Infektions-Zeichen auftreten (s.o.). Manchmal treten einige Wochen nach der Operation für einige Tage ziehende Schmerzen im Hodensack auf: Dies ist die Zeit, wenn sich der Nebenhoden umstellen muss, die überflüssig produzierten Spermien zu resorbieren. Eis-Auflagen und ein einfaches Schmerz- und Entzündungsmittel (z.B. Ponstan®) hilft, diese Tage zu überbrücken.

Die Kosten der Operation.

Fr. 800.–, am Operationstag gegen Quittung bar zu bezahlen. Einige Krankenkassen leisten einen Beitrag an die Kosten der Operation.